



No. 05 | Saison 25/26

EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG



DER KNIPSER

Fotograf Florian Renz
bewahrt ein Stadiongefühl
für die Ewigkeit

ALTONA 93 VS FSV SCHÖNINGEN

Neu! Orange mit Impact

Jetzt probieren – Bio. Fair. Sozial.



Neu!
Orange

LEMONAID⁺

Schöningen, Moment mal, da gab's doch eine Vorgeschichte. Eine Frühgeschichte sogar. Im ehemaligen Braunkohletagebau stießen Forscher auf Holzspeere. Sie gelten als die ältesten vollständig erhaltenen Jagdwaffen der Welt – filigrane Geräte, die es mit der Präzision heutiger Sportspeere aufnehmen können.

Derzeit wird ihr genaues Alter im Labor ermittelt. Sollte sich eine Schätzung auf 300.000 Jahre bestätigen, wird man die damals lebende Menschenart *Homo heidelbergensis* kaum mehr als die „Steinzeit-Dödel“ abqualifizieren können, wie der „Spiegel“ sie kürzlich umschrieb.

Die jüngere und jüngste Schöninger Vorgeschichte ist nicht minder spannend, wie unser Gegnercheck (Seite 4/5) und unser Historien-Stück (Seite 6/7) ausführen. Geschichtsträchtig auch die Adolf-Jäger-Kampfbahn: Die 1908 eröffnete Sportstätte erlebt ihre letzten Spielzeiten, bevor hier Wohnungen errichtet werden. Schauen wir aber Jahrhunderte voraus. Dereinst werden Archäologen an diesem Ort womöglich Artefakte zutage fördern, die auf eine hochentwickelte Fankultur hindeuten. Den Forschern ist zu wünschen, dass Fotograf **Florian Renz** seine eindrucksvollen Analogaufnahmen auf Mikrofilm bannen wird. Wir haben sie für eure Privatarchive nochmals auf hochwertiges Magazinpapier gedruckt (ab Seite 14).

Schön, dass ihr heute im Stadion seid und viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

FACTS

Premiere In Ligaspielen trafen Altona und der FSV Schöningen noch nie aufeinander. **Durststrecke** Das 1:3 in Hannover war das erste AFC-Tor nach 278 Pflichtspielminuten ohne Tor. **Nemesis** FSV-Trainer Christian Benbennek konnte noch nie gegen Andreas Bergmann gewinnen. **Alles oder nichts** Für Schöningen gingen bislang alle Partien der Saison mit Sieg oder Niederlage aus.

Wenn der Tabellenzehnte der Regionalliga Nord beim Tabellenvierten antritt, ist das kein ganz normales Spiel. Denn an der AJK treffen zwei der diesjährigen drei Aufsteiger aufeinander – wie schon im letzten Relegationsspiel der Aufstiegsrunde.



Mit einem 2:0 gegen den FSV Schöningen sicherte sich Altona 93 am 4. Juni auf neutralem Gelände in Verden vor 640 Zuschauer:innen die Rückkehr in die vierthöchste Spielklasse.

Wer nun genau hinschaut, etwa auf Seite 8 dieser Ausgabe, stellt fest, dass Altona keineswegs Tabellenvierter ist und Schöningen nicht Zehnter. Die oben genannten Angaben beziehen sich auf den aktuellen Zuschauerschnitt der Vereine. Mit 2651 Fans pro Heimspiel überflügelt der AFC den

FSV im Schnitt um über 1800 Zuschauer:innen. Zum Sportlichen: Altona bringt eine kleine Negativserie aus den vergangenen drei Ligaspielen mit. Einziger Lichtblick ist das knappe Weiterkommen im Hamburger Verbandspokal gegen den Harburger TB in der vergangenen Woche.

Nur geringfügig besser sieht die Formkurve bei den Niedersachsen aus. Der FSV Schöningen erlebt derzeit eine Saison mit Auf und Abs – beziehungsweise umgekehrt. Der Start in die



Den ersten Saisonsieg des FSV Schöningen tütete Philipp Harant mit seinem 3:1 gegen St. Paulis Zweite ein.

Spielzeit mit fünf Niederlagen in Folge ging völlig daneben, zuletzt folgten aber immerhin auch Siege. Vor allem gegen Hamburger Vereine scheint Schöningen zu bestehen: Dafür sprechen ein 3:1 gegen St. Pauli II und ein 2:1 gegen den HSV II.

Es sind jedoch nicht Rechtsaußen Shamsu Mansaray oder Mittelstürmer Christian Beck, die sich in der Offensive hervortun. Die beiden Innenverteidiger Philipp Harant und Daniel Reiche erzielten bislang jeweils drei Treffer und liegen damit im internen Torschützenranking vorne.

Apropos Defensive: Der Plan von Trainer Christian Benbennek, in der Regionalliga auf erfahrene Spieler wie die Neuzugänge Brian Behrendt (Innenverteidigung, von den Stuttgarter Kickers) und Max Klump (linker Verteidiger, vom 1. FC Lokomotive Leipzig) zu setzen, ist noch nicht aufgegangen: Nur Blau-Weiß Lohne hat bisher mehr Gegentore als die 27 des FSV kassiert. Bleibt also zu hoffen, dass Altonas Top-Torschützen Rasmus Tobinski und Gianluca Przondziona wieder zwei Murmeln mehr im Tor von FSV-Keeper Tobias Dahnke versenken, so wie sie es an jenem 4. Juni getan haben.

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Klein-kram.

Heute: Die Fußball-Sport-Vereinigung Schöningen 2011 e.V.

Das bisher einzige Spiel dieser beiden Vereine ist erst ein paar Wochen her und ich habe mich über die Eintrittskarte so geärgert, dass ich mehr zeitlichen Abstand brauche, um darüber zu schreiben. Doch mit einem Blick in meine Sammlung drängt sich eh ein anderes Thema auf: berühmte Spieler. In Schöningen haben sie während der Pandemie begonnen, Profis an die ehemalige, innerdeutsche Grenze zu lotsen. Und so wimmelt es von Sammelkarten und Autogrammkarten dieser Spieler in unterschiedlich bunten Trikots. Dazu kommen zwei Bücher: Der

heutige Autobahnpolizist Sergej Evljuskin schrieb mit Christof Dörr zusammen seine Autobiographie „Eigentlich wäre ich jetzt Weltmeister“ und in der wunderbaren, literarischen Reihe „Ikonen“ erschien der Band „Anne Hahn träumt Christian Beck“, in dem dieser entführt wird und alle fünf Hauptprotagonistinnen in unterschiedlichen Verbindungen zum 1. FC Magdeburg stehen. Gegen uns spielte Beck bisher allerdings nur für den Halleschen FC.

Bücher gab und gibt es auch zu Adolf Jäger. Mit dem kleinen Unterschied, dass diese sich auf seine erfolgreiche Zeit bei Altona 93 beziehen. Und so bilden die Fundstücke dieser Ausgabe in ihrer Fülle nahezu ein Suchbild. Trotzdem ragt eines heraus, dessen Bedeutung mir gerade erst bewusst geworden ist. Die Postkarte mit Adolf Jäger habe ich mal günstig erworben und gemeinsam mit anderen Altona-93-Postkarten archiviert. Doch jetzt

sehe ich, dass seine Unterschrift unter dem Bild nicht aufgedruckt, sondern original ist! Somit dürfte es das wertvollste der hier abgebildeten Artefakte sein. Und die Aufschrift bildet einen schönen Abschluss: „Vergänglich ist der Menge Gunst, Unsterblich Adolf Jägers Kunst.“



TABELLE REGIONALLIGA NORD

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHEIDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	VfB Oldenburg	11	10	0	1	39:12	27	30
02	SV Meppen	11	8	2	1	33:10	23	26
03	SSV Jeddeloh II	11	7	3	1	27:13	14	24
04	SV Drochtersen/Assel	11	8	0	3	28:15	13	24
05	1. FC Phönix Lübeck	11	5	2	4	18:14	4	17
06	VfB Lübeck	9	5	1	3	16:14	2	16
07	Hannover 96 II	10	4	3	3	20:13	7	15
08	Weiche Flensburg	11	5	0	6	25:26	-1	15
08	Kickers Emden	10	4	2	4	17:15	2	14
10	Bremer SV	10	4	1	5	12:12	0	13
11	SV Werder Bremen II	10	3	3	4	19:25	-6	12
12	HSC Hannover	11	3	3	5	16:27	-11	12
13	Altona 93	10	3	2	5	16:23	-7	11
14	Eintracht Norderstedt	11	2	3	6	15:23	-8	9
15	BW Lohne	11	3	0	8	15:29	-14	9
16	FSV Schöningen	10	3	0	7	11:27	-16	9
17	HSV II	10	2	1	7	9:22	-13	7
18	FC St. Pauli II	10	1	2	7	10:26	-16	5

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	NAMEN	RM	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
TW	Lohmann, Dennis	1	23.10.90	10	900	-	-	-
ST	Tobinski, Rasmus	17	29.04.98	10	900	3	-	-
MF	Grosche, Moritz	11	28.01.02	10	900	1	-	-
AW	Wemakor, Stephan	16	14.10.04	10	861	1	-	4
MF	Przondziona, Gianluca	10	14.01.00	9	798	5	-	1
MF	Can, Tayfun	61	12.04.97	10	777	1	-	7
ST	Karschau, Lesley	19	02.09.01	10	752	2	1	6
AW	Yilmaz, Deniz Hasan	2	02.05.01	9	739	-	-	2
MF	Brüning, Nils	14	24.12.99	10	695	1	1	8
MF	Düwel, Max	9	10.04.03	10	683	1	1	6
MF	Ambrosius, Michael	22	04.06.96	7	482	-	2	2
AW	Baur, Gideon	23	10.04.00	8	303	1	4	3
MF	Appiah, Emmanuel	27	17.02.04	9	234	-	7	2
MF	Tsimba-Eggers, Minou	8	15.02.98	8	216	-	6	1
AW	Ntsiakoh, Emmanuel	4	17.03.04	2	179	-	-	1
MF	Sulejmani, Veli	25	28.07.97	6	151	-	5	1
AW	Redfield, Josh	5	03.12.00	6	93	-	6	-
MF	Stefaniuk, Philip	24	20.03.01	5	89	-	5	1
MF	Jovanovic, Niklas	18	09.04.05	2	46	-	2	-
MF	Gelzer, Bendix	20	05.05.03	2	20	-	2	-
AW	Saibou, Abdul	3	28.10.02	1	20	-	1	-
MF	Mekic, Elmin	6	18.02.04	2	12	-	1	-
ST	Erfurth, Keenan	21	21.05.00	1	9	-	1	-
MF	Lyon Max, Banyan	15	28.02.04	1	1	-	1	-
MF	Sobotta, Marcell	13	07.02.97	-	-	-	-	-
TW	Wulf, Nikolas	30	19.07.95	-	-	-	-	-
TW	Alcaraz, Mauro	99	16.03.93	-	-	-	-	-

Tradition verbindet.

HERM. JACOBSEN
SEIT 1903

SANITÄRE ANLAGEN · ZENTRALHEIZUNGSBAU · BAUKLEMPNEREI · BEDACHUNG

Hermann Jacobsen GmbH
Beim Schlump 55c
20144 Hamburg

040 - 454001
service@herm-jacobsen.de

www.herm-jacobsen.de



Unkomplizierter Service und
Zuverlässigkeit sind für uns
selbstverständlich.

Wir stellen dich jederzeit mit dem
passenden Auto für deine
Bedürfnisse aus:
Von einem Tag bis zur
Langzeitmiete ist bei uns
alles möglich.





ALTONA 93



01 Dennis Lohmann



30 Nikolas Wulf



99 Mauro Alcaraz



06 Elmin Mekic



07 Pacal El-Nemr



08 Ninou Tsimba-Eggers



09 Max Düwel



10 Gianluca Przondziona



18 Niklas Jovanovic



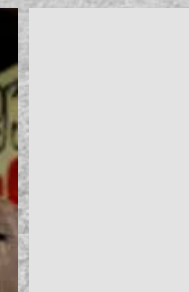
19 Lesley Karschau



61 Tayfun Can



20 Bendix Gelzer



24 Philip Stefaniuk



02 Hassan Deniz Yilmaz



03 Abdul Saibou



05 Josh Redfield



11 Moritz Grosche



14 Nils Brünning



13 Marcell Sobotta



15 Banyan Max Lyon



17 Rasmus Tobinski



21 Keenon Erfurt



25 Veli Sulejmani



04 Emmanuel Ntsiakoh



22 Michael Ambrosius



23 Gideon Baur



16 Stephan Wemakor



27 Emmanuel Appiah



TR Andreas Bergmann



CT André Trulsen



TT Fabrizio Tuttolomondo



FAIRPLAY TOWAGE GROUP

#STRONGCONNECTION

WIR BILDEN DICH AUS!

Duale Berufsausbildung:



Schiffsmechaniker (m/w/d)



Schiffahrtskaufleute | Tramp (m/w/d)



Industriemechaniker (m/w/d)



Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)

Informationen unter:



follow us:



INTERVIEW | 13



Interview: Philipp Markhardt

STEFANIE KEDING

Stefanie Keding (29) ist die Stadionwartin und Vorstandsmitglied beim AFC. Zuvor war sie schon Obfrau der Abteilung Fußballfans. Ein Gespräch über Lecks im Dach und Verkaufsschlager im Fanshop.

Steffi, seit wann bist du Stadionchefin?

Ich habe das Amt im November 2023 übernommen. Mein Vorgänger Jörn von Ahn musste es abgeben, weil er für ein halbes Jahr nach Südamerika gegangen ist.

Was ist nun dein Job?

Eigentlich ist es meine Aufgabe, Instandhaltungen im Stadion und die Termine für die Rasenregeneration zu planen.

Heißt das, dass du Rasenflüsterer und Torwarttrainer Fabrizio Tuttolomondo Anweisungen geben darfst?

Naja, ich würde eher sagen, dass wir Aufgaben besprechen. Aber ja, ich plane auch die Aufgaben des Platzwartes, meistens zusammen mit Ragnar, unserem Zweiten Vorsitzenden.

Was ist das größere Problem an der AJK: das Loch im Dach des Vereinsheims oder die Duschsituation der Spieler?

Da gibt es viele Baustellen. Immerhin funktionieren die Duschen, und meistens gibt es auch heißes Wasser. Unser großes Glück ist, dass die Spieler so unkompliziert sind und die alten Duschen kein Problem darstellen. Das Dach aber schon, gerade wenn das Wetter nicht so schön ist,

tropft es schon durch, aber auch das hat irgendwie seinen Charme. Ist halt alles was ganz Besonderes.

Wenn Du einen Wunsch frei hättest: Was würdest du dir für die AJK wünschen?

Noch viele entspannte Spiele mit angenehmen Fans und vielen Siegen für den AFC.

Du bist auch „Fanshop-Chefin“. Was geht am besten weg?

Ich betreue den Fanshop an den Heimspieltagen. Am besten laufen Heimtrikots. Die sind regelmäßig ausverkauft. Aber auch die gestreiften Balkenschals und auch neue Artikel laufen super. Viele Fanshop-Kunden kommen regelmäßig und schauen, ob es was Neues gibt.

Wirst du dem AFC als Stadionchefin erhalten bleiben, wo du doch derzeit nach Eidelstedt umziehst? Oder managst du

künftig das Volksparkstadion?

Ich bleibe natürlich! Mein Herz schlägt für den AFC, da schaffen es die großen Hamburger Vereine doch nicht, mich abzuwerben. Außerdem ist die AJK sowas wie das zweite Zuhause, jetzt ist der Weg eben etwas weiter.

„Immerhin funktionieren die Duschen, und meistens gibt es auch heißes Wasser“



Film- reich

Der Fotograf **Florian Renz** hat der Adolf-Jäger-Kampfbahn ein bemerkenswertes Denkmal in 96 Bildern gesetzt. Hier erzählt er, wie es dazu kam. Und was er dringend noch fotografieren möchte

Text: David Schumacher Fotos: Sven Taucke, Florian Renz

WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16
22525 Hamburg
Telefon 040.39 82 02-0
post@barthel-armaturen.de
www.barthel-armaturen.de



Es gibt nichts zu sehen, neulich, an einem frühen Dienstagabend auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn. Heute ist trainingsfrei. Aus irgendeinem Grund ist das Tor zum Stadion geöffnet. Florian Renz schlendert hinein, durchquert das Spielfeld, schaut ins Rund. Das Unkraut auf den Stufen, die Flutlichtmasten, die Tribüne im Licht der Dämmerung. Es juckt ihn. „Ich will hier noch mehr fotografieren.“

Schließlich ist die Zeit der Adolf-Jäger-Kampfbahn endlich. Florian kennt das nicht anders. Am 6. Oktober 2007, als er sein erstes Heimspiel hier erlebte, war der Verkauf des Stadiongeländes gerade verkündet worden. Das Spiel war

spektakulär, der AFC schlug den BV Cloppenburg mit 7:3. Doch noch mehr begeisterte Florian der Ort. Er war gerade aus dem Süden der Republik nach Ottensen gezogen. Florian ist Anhänger des VfB Stuttgart. Er erinnert sich noch an Duelle beim Stadtrivalen Stuttgarter Kickers. Deren Waldau-Stadion führen Historiker als ältestes noch bespieltes Stadion des Landes. „Ist heute ein geiles Stadion, aber man sieht ihm das Alter nicht an. Im Gegensatz zur AJK.“ Die Spielstätte in Altona ist nur wenige Jahre jünger.

Florian, 47 Jahre, arbeitet in der Marktforschung, Fotografieren ist sein Hobby und Fußball seine Leidenschaft. Die



trieb ihn schon einmal an zu einem Projekt: Er gründete 2009 den Blog fussballwurst.de, der Berichte von Stadionbesuchen mit kritischer Würdigung der Stadionwürste verknüpfte. Das brachte ihm und seinen Mitstreitern eine Nominierung zum Grimme Online Award ein.

„Ich dachte immer: Die AJK musst du mal fotografieren.“ Im August 2023 schnappte er sich seine Minolta XD-7, legte einen Film für 36 Bilder ein und besuchte das Spiel gegen den TSV Buchholz. „Die AJK ist ein analoger Ort, da fand ich es logisch, dass ich nicht digital, sondern analog fotografiere.“ Er ließ sich treiben, von der Gegengerade über den Zeckenhügel bis hinüber zur Haupttribüne.

So machte er das die ganze Spielzeit, bei Sonne, Regen, Nebel, und die folgende auch, ohne besonderen Plan. Irgendwann waren es mehr als 1000 Bilder, abgezogen auf Fotopapier. Er hängte sie an eine Wand seiner Wohnung, wie Fotografen das so machen. Fragte Besucher, was ihnen auffällt. „Irgendwann fingen die Bilder an, eine Geschichte zu erzählen.“ So kam er auf die Idee, ein Fotobuch zu machen.

Es ist soeben erschienen. es erzählt die Geschichte eines Spieltags, von

FÜR DIE HERZEN DER STADT INS HERZ DER STADT

**Ihr kardiologisches
Versorgungszentrum
in Altona und St. Georg**



Medizinisches Versorgungszentrum
PROF. MATHEY, PROF. SCHOFER

Asklepios Klinik St. Georg

Haus K • 1. OG

Lohmühlenstraße 5 • 20099 Hamburg

www.herz-hh.de



der Anfahrt bis zum Nachspiel. Ob ein Spiel siegreich verlief, das sieht man den meisten Bildern nicht an. Denn, so schreibt Florian in seinem Buch: „Wichtiger als die Ergebnisse ist das Dazwischen: der Geruch, das Licht unter den Flutlichtmasten, die nassen Stufen, die abgewetzten Werbebanden, das »Altona! Altona! Altona!« nach 91, 92 und 93.“

Er hat noch viele Ideen für weitere Motive. „Ich will gern mal nach Abpfiff auf den Rasen. Und in die Kabine.“ Er erzählt von einem Freund, der in Mönchengladbach wohnt, Fan der Borussia. Der ärgere sich heute noch, dass er nie das alte Bökelbergstadion fotografiert hat, bevor es abgerissen wurde. Florian hat sich also geschworen: „Ich möchte auch den Abriss der AJK fotografieren.“ Erst danach wird es für ihn hier wirklich nichts mehr zu sehen geben.



Podcast-Tipp

In einer Folge der „Fotobuch-Ecke“, einem Podcast von Thomas Winter, erzählt Florian noch mehr über sein Projekt. Wer sich ein bisschen für Fotografie interessiert, sollte unbedingt Reinhören auf fotobuch-ecke.de/altona93analog.

Buchtipp

Florian Renz: „Altona 93 Analog. Aus einem Stadion vor unserer Zeit“. Softcover, 17 x 24 cm, 96 Aufnahmen auf 116 Seiten. 18,93 Euro + 1,07 Euro Spende an die AFC Jugend = 20 Euro, zzgl. Versandkosten. Erhältlich auf florian-renz.de.





*Zu seinen Aufgaben als Berater des Vorstands von Altona 93 gehört für **RICHARD GOLZ** auch der Umgang mit Geld. Laut Vorurteil keine gute Idee, denn diesmal möchten wir den langjährigen Profi mit folgendem Klischee konfrontieren:*

„Fußballer können nicht mit Geld umgehen“

dreiundneunzig: Richard, kaum einer Berufsgruppe wird nachgesagt, sie würde die verdiente Kohle so schnell verbrennen wie Fußballer.

Richard Golz: Das ist eine seltsame These. Es wird nichts verbrannt. Schließlich ist das Geld, das die Jungs ausgeben, nicht weg. Es hat dann nur jemand anderes.

Ach so. Wer denn zum Beispiel?

Ich nenne keine Namen.

Och bitte!

Nein. Aber ohne Fußballer hätte, um

eine Branche zu nennen, die Automobilindustrie noch größere Probleme als jetzt schon, besonders die Sparte übermotorisierter Luxusportwagen. Die müssen ja versorgt werden. Und die Sicherheitsdienste profitieren auch sehr stark vom Profifußball.

Wie das?

Na ja. Irgendwer muss doch die Schlangen vor den Louis-Vuitton-Läden managen.

Moment mal. Für dich ist also die Tatsache, dass die Herren Kicker Geld raushauen, als gäbe es kein Morgen ...

... was es in der deren Köpfen wahrscheinlich wirklich nicht gibt ...

... eine volkswirtschaftliche Konsolidierungsmaßnahme?

Klar. Man müsste sich mal vorstellen, jeder Kicker würde in einer Dreizimmer-Genossenschaftswohnung leben, mit dem Fahrrad zum Training kommen und all die Millionen Euro Jahresgehalt aufs Sparbuch legen – nicht gut für die deutsche Wirtschaft. Im Grunde legt der Profifußball das Konjunkturpaket, das der Bundestag vor einem halben Jahr beschlossen hat, mit jedem Lizenzspielervertrag neu auf.

Das Vorurteil können wir hiermit also als widerlegt abhaken?

Genau. Intuitiv macht der Fußballer als solches für die Gesellschaft alles richtig, indem er sein Gehalt dem Kreislauf zuführt.

Aber woher kommt diese Lust am Ausgeben eigentlich?

Tja. Es existiert in diesem hochbezahlten Mikrokosmos, diesem Betrieb voller Eitelkeiten, eine Art Schönheitswettbewerb. Da gibt es einen Konkurrenzkampf um die noch schönere Uhr, das noch geilere Auto,

die noch abgefahrenere Jacke. Wenn du dazugehören willst, machst du den Blödsinn mit. Und wer will schon nicht dazugehören? Aber das ist auch nur die halbe Wahrheit.

Und die andere Hälfte?

Erstens verdienen die meisten Fußballer gar nicht solche Riesensummen. Und zweitens: Viele Profis, und das gilt nicht nur für ausländische, ernähren mit ihrem Gehalt ganze Familien oder Freundeskreise. Da ist dann schnell nicht mehr viel übrig.

Kannst du dich noch an dein erstes Profi-Gehalt erinnern?

Ja. 3000 Mark, das war 1987 und ich 19. Ganz ordentlich, aber nun auch nicht die Welt. Ich bin langsam in größere Summen hineingewachsen. Und dann hatte ich das große Glück, meine Frau kennenzulernen. Die hat mich zusätzlich geerdet.

Und dich daran gehindert, dir mit Anfang Zwanzig einen Porsche zuzulegen.

Der kam tatsächlich erst zum Ende der Karriere. Aber so gehört sich das ja auch: Das Beste kommt zum Schluss.

WAS GEHT BEI DER ZWOTEN? von Sven Taucke



Nur nicht unterkriegen lassen. Dafür steht Kapitän Florian Beckert. Diese Ecke bei der 5:2-Niederlage bei Klub Kosova brachte zwar nichts ein, dem Einsatz der U23 zollten allerdings auch die Kosova-Fans Tribut.

Nach zwei eindeutigen Niederlagen mit insgesamt neun Gegentoren muss es noch einmal gesagt werden: Es fehlt an Reife und Abgeklärtheit. Im Kellerduell beim Klub Kosova spielte Altonas U23 zunächst groß auf und führte 2:0, bevor der Gegner zum 2:2 aufholte. Nach einem Platzverweis gelang es der dezimierten Mannschaft nicht, sich zu organisieren und ging schließlich 2:5 baden. Zum Tabellenzweiten TBS Pinneberg wurde ohnehin als klarer Außenseiter gefahren. Schlecht machte es die Mannschaft auch hier nicht, der Qualitätsunterschied war aber zu groß. 4:0 hieß es am Ende. Die U23 steht mit zwei Punkten auf Platz 14, auf Tabellenplatz 13 Klub Kosova mit derer sechs. Am besten punktet die Mannschaft gleich am nächsten Sonntag, wenn der SC Nienstedten zu Gast an der Baurstraße ist (Anpfiff: 12 Uhr).

UND WAS BEI DEN FRAUEN? von der Spielerin Lena Stuhlmacher

Hallo Landesliga! 2 Spiele, 6 Punkte. Tabellenplatz 2. Wow! Das erste Heimspiel der Saison gegen die Oberliga-Absteigerinnen von GW Eimsbüttel 1. Frauen gewannen wir 3:1 durch Tore von Diana (zweimal) und Finnja (Traumfreistoß). Das 2. Saisonspiel führte uns nach Blankenese, zu den 1. Kommet-Frauen. Schnell gingen wir durch ein Tor durch Finnja in Führung. Danach schien der Ball erstmal nicht ins Tor zu wollen, trotz Überlegenheit. Nach dem Wiederanpfiff änderte sich das: Diana legte zweimal nach, bevor Isabel zum 0:4 Endstand traf. Spielerisch ein sehenswertes Spiel – es hätten mehr Tore fallen können. Das nächste Spiel ist am Sonntag, 5. Oktober: auswärts bei den 2. Frauen von Eilbek.



4:0 Sieg gegen die 1. Frauen von Kommet Blankenese



**Dir ist wichtig,
dass dein Job ein
Heimspiel ist?**

Spiele für unser Team als Lokführer:in, Elektroniker:in, Mechatroniker:in oder Zugverkehrssteuerer (w/m/d) – Quereinstieg und Ausbildung möglich.



Jetzt bewerben unter:
db.jobs/sbahn-jobs-hh

Was ist dir wichtig?



Ruhrstraße 11a · 22761 Hamburg
www.toerber-architektur.de
info@toerber-architektur.de
T +49.40.39 90 63 18 · +49.179.471 53 55

**FÜR FANS, DIE NICHT NUR
IM STADION GLÄNZEN
WOLLEN.**

Lernen Sie unsere Prophylaxe kennen.



SCHAUMSTOFF LÜBKE SCHAUMSTOFF SCHWESTERN



Made in Hamburg!

**Polster, Matratzen, Schaumstoff-
Zuschnitte in jedem Maß!**

- Boots- / Caravan- / und Campingpolster
- Stuhl- / und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

EST. 1981
meat2000
HIGH QUALITY BEEF

meat 2000
IHR EXPERTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 40 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 importieren wir als Fleischlieferant hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerikagroßhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

PRESDOP AUTUMN '23
HER COLLECTION
HUMMELSPORTS
HER COLLECTION
PRESDOP AUTUMN '23

2
AUTHENTIC
AUTHENTIC
AUTHENTIC

hummel

HFV EHRT ASLI GÖK UND PACAL EL-NEMR



Während die Mannschaft des AFC am Freitagabend, den 19. September, unter Flutlicht um Regionalliga-Punkte kämpfte (und leer ausging), saß Pascal El-Nemr in einem cremefarbenen Seidenhemd im Hamburger Hotel Grand Elysée und erwartete das Urteil der Jury. Die rund 400 Gäste im Festsaal, darunter Hamburgs Senator für Inneres und Sport, Andy Grote, feierten den 32-jährigen Offensivmann des AFC, als er zum „Spieler des Jahres“ gekürt wurde (rechtes Foto).

Pascal trug als Publikumsliebbling und einer der Führungsspieler zum Aufstieg des AFC in die Regionalliga bei – trotz Rückschlägen wie einer schweren Ellenbogenverletzung. Derzeit kämpft sich Pascal nach einem Kreuzbandriss wieder heran. Er emp-



finde die Trophäe als Auszeichnung für die gesamte Mannschaft, sagte er auf der Bühne. Neben Pascal gehörte außerdem sein AFC-Sturmpartner Veli Sulejmani zu den Nominierten.

Als Schiedsrichterin des Jahres wurde unter großem Applaus Pascals Vereinskollegin Asli Gök (linkes Foto, 2. von rechts) geehrt, die seit der E-Jugend bei Altona 93 Fußball spielt. Seit diesem Jahr pfeift die 28-Jährige in der Herren-Landesliga, im Frauenbereich in der Regionalliga und steht außerdem seit dieser Saison als Assistentin in der 2. Frauen-Bundesliga an der Linie. „Ich habe echt lange gebraucht, um den Schritt zu machen“, sagte sie nach der Ehrung. „Aber man muss sich einfach nur trauen. Dann kann jeder seinen Weg gehen.“

Hautnah an der Elbe!



Quirrig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmanufaktur. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbraten über den Hamburger Panierfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken ... 4,50	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensoauce ... 9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat ... 2,50	Fischbraten mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse ... 17,50
Hamburger Panierfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln ... 9,50	

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHEREI T. DACHAU-MITTEL
GROßE ELBSTRASSE 7 • 22603 HAMBURG • TEL. 040 87 88777

Profis für alle Baustoffe!

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

Bauzentrum Lüchau

HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0

www.luechau.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Altonaer Fußball Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9, 22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE

040/535 470 41
presse@altona93.de

V.I.S.D.P.

Philipp Markhardt

DRUCK

RESET ST. PAULI

REDAKTIONSTEAM

Philipp Markhardt,
Sven Tacke, Stephan Bartels, Jan Stöver,
Horst Schröder, Florian Tropp, David Schumacher, Lena Stuhlmacher

EDITORIAL DESIGN

Max Schmeling

FOTOS

Florian Renz, Schrotti, Sven Tacke

UNSER KOLUMNIST JOHANNES STAHL HAT EIN FAIBLE FÜR SCHRÄGE BOLZPLÄTZE. UND SCHRÄGE GESPRÄCHE. HIER BRINGT ER BEIDES ZUSAMMEN

La Ola

Und, wie war's beim Fußballgeburtstag?
Keine Ahnung.

Nun erzähl doch mal!

Das war total blöd. Wir waren sechs, also Jessy, ich, Mia, Elaya, Geneviève und dieser Jannis. Der war die ganze Zeit im Sturm, nur weil er ein scheiß Musiala-Trikot anhatte.

Nicht diese Wortwahl!

Außerdem ist der sieben und nervt total.

Hat sich denn die Jessy über ihre neuen Torwarthandschuhe gefreut?

Ja, aber sie hat die überhaupt nicht abgegeben. Jessy war die ganze Zeit im Tor. Ich und Mia mussten immer auf so Stühlen hocken und klatschen und La Ola machen. Elaya war die Reporterin und hat kommentiert: Was für eine Glanzparade von Jessy!

So ist das halt mit Geburtstagskindern. Ich war mal bei meiner damaligen besten Freundin Sabine eingeladen. Weil die beim Eierlaufen verloren hatte, ist sie auf ihr Zimmer und wollte nicht mehr raus und ihr Vater musste alle Gäste nach Hause fahren. Du hast gar nicht erzählt, was Geneviève beim Fußball gemacht hat!



PAUSE

Hallo, Fräulein! Ich rede mit dir!

Da war die schon weg.

Meine Güte. Lass dir doch nicht alles aus der Nase ziehen!

Wegen der Biene. Da war eine Biene in der SPRITE und Geneviève wurde in die Lippe gestochen. Jessys Mutter ist mit ihr ins Krankenhaus und Jessys Vater hat mit ihren Eltern telefoniert, weil alle dachten, sie hat eine Bienenallergie. Es war aber eine Erdnussallergie.

Wie geht es ihr denn?

Immer interessierst du dich nur für andere Kinder! Wenn ich eine Arbeit zurückerbekomme, fragst du: und was hatte Elaya? Ich bin dir doch völlig egal.

Das stimmt doch so nicht und das weißt du auch.

Ich hasse dich. Und ich hasse Fußball.

Geschenktipp: Der Autor hat ein Buch geschrieben, in dem viele Szenen von der AJK beschrieben sind: „Ein Hund hätte dem Spiel gutgetan“, Arete Verlag, 12,80 Euro.



HANSEATICUM

mehr als 60 Jahre Erfahrung

OP-ZENTRUM FÜR HAND UND FUSS,
ORTHOPÄDISCHE- UND PLASTISCHE CHIRURGIE

60 Jahre
chirurgische
Expertise in dritte
Generation

NUTZEN SIE UNSERE ONLINE-REZEPTION!

HANSEATICUM-WEST



Jürgen-Töpfer-Straße 46
22763 Hamburg



info@hanseaticum-west.de



www.hanseaticum.de/orthopädie

Individuelle und umfassende Beratung ✓

Maßgeschneidertes Behandlungskonzept ✓

Qualifizierte Fachärzte, modernste Technik ✓

TRADITION TRIFFT INNOVATION



NUR KEINE FEDERN LASSEN

Lohne, woran denkt man da? Richtig. Stau in beziehungsweise vor Lohne/Dinklage. Das bedeutet für Altonasen, die mit dem Auto anreisen, dass sie frühzeitig losfahren sollten. Wenn es dann doch zügig vorangehen sollte, ist vor dem Kick bei Blau-Weiß Lohne noch ein Besuch im „Knickauge“ einzuplanen. Beziehungsweise in der „Raststätte Jägerheim“. So heißt das „Knickauge“ mittlerweile, wie die Redaktion erfuhr. Der Laden muss wirklich richtig gut sein, denn der Bruder des Informanten dieser Redaktion fährt bereits seit Jahrzehnten am Freitagabend dort vorbei (auf dem Fahrrad), um dort in aller Ruhe und Entspannung das Wochenende einzuläuten. Das klingt auf jeden Fall nach einem Geheimtipp allererster Güte!

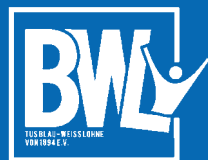
Die Anreise nach Lohne wird ansonsten mit dem Zug bestritten. Die Fanszene des Ruhmreichen startet um 9.15 Uhr mit dem Metronom.

Was erwartet interessierte Fußballfans aus Altona abseits des „Kni-

ckauge“ aka „Jägerheim“? Das örtliche Industriemuseum würdigt vor allem die Tradition der Schreibfeder-Herstellung. Außerdem erinnert die Gaststätte „Zum Weinberg“ daran, dass auch in nördlichen Breiten die Weinkultur Einzug erhält.

Die Fakten zum Gegner: TuS Blau-Weiß Lohne wurde 1894 gegründet und feiert somit im gleichen Jahr Geburtstag wie der Karlsruher SC. Im Heinz-Dettmer-Stadion finden laut Europlan insgesamt 7150 Zuschauende Platz, um dem Wirken der Elf von Trainer Uwe Möhrle beizuwohnen. Derzeit rangiert Lohne auf Platz 15, also zwei Plätze hinter dem AFC. Das letzte Spiel ging 1:2 gegen den VfB Lübeck verloren, wo die Bergmann-Elf bekanntlich gewann. Also alles klar, oder?

05.10.25
14:00 UHR
STEINFELDER STRASSE 9



WIR BEWEGEN. - ALTONA 93.

VEREINBARE
EINEN TERMIN!

PHYSIOTHERAPIE

OSTEOPATHIE

TRAINING

 **corpus as** gmbh

Bewegung | Therapie | Mental | Ernährung



www.corpus-as.de

mail@corpus-as.de



FÜR EUCH IN TOPFORM!



STOLZER PARTNER
VON



PILSGESCHMACK OHNE SCHNICKSCHNACK.